



Statement der niedersächsischen Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes

„Die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in Niedersachsen ist schier beeindruckend und eine wahre Stütze unserer Gesellschaft. Laut neuester Erhebungen ist fast jede zweite Niedersächsin oder jeder zweite Niedersachse über 14 Jahren freiwillig aktiv – sei es in den Kirchengemeinden, in den Wohlfahrtsverbänden, in den Vereinen oder bei der privaten Betreuung geflüchteter Menschen. Und es werden immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die zur Freiwilligentat schreiten; das Ehrenamt hat Konjunktur. Das verdient unsere größte Anerkennung – für jede helfende Hand, für jede aufgeopferte Stunde. Gerade in einer Zeit, in der sich viele Menschen von der Gesellschaft abgehängt fühlen, sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer die besten Botschafter für ein soziales und friedvolles Miteinander bei uns in Niedersachsen. Ihnen allen danke ich von Herzen.“

Hintergrund

Seit 1986 wird auf Beschluss der Vereinten Nationen (UN) in jedem Jahr der 5. Dezember als Internationaler Tag des Ehrenamtes begangen. Das Ehrenamt hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens in den unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft.